



Antrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel** und **Fraktion (AfD)**

Auf- und Ausbau eines bayerischen Rüstungsclusters im Bereich Kampfdrohnen und Drohnenabwehr

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf allen Ebenen für günstige Rahmenbedingungen für den Auf- und Ausbau eines international wettbewerbsfähigen bayerischen Rüstungsclusters im Bereich Kampfdrohnen und Drohnenabwehr einzusetzen.

Die Staatsregierung soll dabei insbesondere:

Auf Landesebene:

- Die staatlichen Fördermittel für Forschung und Entwicklung im Bereich Kampfdrohnen und Drohnenabwehr erhöhen.
- Erhöhung des für die bayerische Rüstungsindustrie notwendigen MINT-Fachkräfteangebots, insbesondere im Bereich Kampfdrohnen und Drohnenabwehr, durch den gezielten Ausbau von bayerischen Bildungsangeboten in diesem Bereich.

Auf Bundesebene:

- Die Einführung von „Offset-Geschäften“ als Kriterium für staatliche Rüstungsaufträge fordern.
- Die Befreiung staatlicher Rüstungsaufträge von Klima- und Gendervorgabe fordern.
- Proaktiv die Interessen bayerischer Rüstungsunternehmen im europäischen Kooperationsprojekt FACS (Future Combat Air System) unterstützen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt soll die Staatsregierung dem Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung über bisherige und geplante Maßnahmen in diesem Bereich berichten.

Begründung:

Aufgrund der jahrzehntelangen Unterfinanzierung der Bundeswehr durch die sog. Altparteien, insbesondere CDU/CSU, konnte die heimische Rüstungsindustrie nicht die notwendigen Kapazitäten entwickeln, um den durch den Sonderfonds ermöglichten rasch gestiegenen Beschaffungsbedarf zu bedienen. Von dem 100-Milliarden-Euro-Budget dürften daher vor allem ausländische Rüstungslieferanten profitieren.¹

Der größere Teil des Sondervermögens (61,6 Mrd. Euro) wird angesichts seiner zunehmenden Bedeutung für die zukünftige Landesverteidigung für Aufklärung sowie Luft-

¹ Hegmann G. (2022). Ernüchterung nach der Euphorie – die Probleme der deutschen Rüstungswirtschaft. Welt. URL: <https://www.welt.de/wirtschaft/plus237645331/Milliarden-fuer-Bundeswehr-die-Probleme-der-deutschen-Ruestungsfirmen.html>

und Raumfahrt ausgegeben.² So kauft die Luftwaffe beispielsweise 35 amerikanische F-35A-Kampfflugzeuge für 8,3 Mrd. Euro, zumal ihr europäisches Pendant, der Eurofighter Typhoon,³ von den USA nicht lizenziert wurde, sowie israelische Heron-TP-Kampfdrohnen.

Der Konflikt in der Ukraine hat insbesondere die neue herausragende Bedeutung der Drohnenkampfführung gezeigt, sowohl für die Luftaufklärung für Artilleriefeuer als auch für das Treffen strategischer militärischer und infrastruktureller Ziele an und hinter der Front. Dabei wird besonders effektiv unbemannte loiterfähige Präzisionsmunition, umgangssprachlich „Kamikaze-Drohnen“, eingesetzt. Sie sind relativ günstig, was ihren Abschuss mit konventionellen Land-Luft-Abwehrsystemen extrem kostspielig macht.⁴

Drei der vier größten deutschen Rüstungskonzerne und ein Drittel der nationalen wehrtechnischen Produktion sind im Freistaat angesiedelt. Die Rüstungsindustrie mit ihren vielen mittelständischen Unternehmen ist von großer Bedeutung für die bayerische Wirtschaft. Vor allem im Bereich der Luftverteidigung zeigen folgende bayerische Unternehmen höchste technologische Kompetenzen: Airbus Defence (Eurofighter, Euro-Drone), Diehl Defence (IRIS-T SLM/SLS), Krauss-Maffei Wegmann (Gepard), MBDA Deutschland (TLVS, PATRIOT, STINGER, Nah- und Nächstbereichsschutz NNbS).⁵

Angesichts der führenden Potenziale Bayerns in diesem Bereich, um die Einbindung der heimischen Rüstung in aktuelle und zukünftige Beschaffungsaufträge der Bundeswehr nachhaltig zu steigern und um den Anforderungen Deutschlands bei künftiger Drohnenkriegsführung gerecht zu werden, sollte die Staatsregierung den Auf- und Ausbau eines regionalen, international wettbewerbsfähigen Industrieclusters zur Herstellung von Kampfdrohnen, speziell von unbemannter loiterfähiger Präzisionsmunition, und entsprechender Drohnenabwehrsysteme, aktiv unterstützen.

² ZDF (2022). Sondervermögen für Rüstungsgüter. Das kauft die Bundeswehr für 100 Milliarden. URL: <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/bundeswehr-sondervermoegen-waffen-panzer-100.html>

³ Buro A. (2018). Die nukleare Zwickmühle. US-Atomwaffen für deutsche Eurofighter? Atomwaffen A-Z. URL: <https://www.atomwaffena-z.info/heute/a-z-blog/artikel/af6c52559ecdbd854732c29cb7dde66a/die-nukleare-zwickmuehle.html>

⁴ Boffey D. (2022). Financial toll on Ukraine of downing drones 'vastly exceeds Russian costs'. The Guardian. URL: <https://www.theguardian.com/world/2022/oct/19/financial-toll-ukraine-downing-drones-vastly-exceeds-russia-costs>

⁵ StMWi (2022). Antwort auf die Anfrage zum Plenum des Herrn Abgeordneten Gerd Mannes (AfD). Bayerische Luftverteidigungsindustrie.